



Foto: BilderBox.com

Liebe Leserin, lieber Leser,

anlässlich des Tags der Organspende am 1. Juni 2002 haben wir das Juni-Heft dem Thema Organspende gewidmet. Ein Beitrag des Bayerischen Ärzteblattes, für eine größere Bereitschaft zur Organspende zu werben. Deutschland ist nach wie vor ein so genanntes Organ-Importland. Ohne Organe aus unseren Nachbarländern könnten bei uns noch viel weniger Menschen transplantiert werden. Die Spendebereitschaft in Bayern ist jedoch im Vergleich zu anderen Bundesländern durchaus lobenswert, nachzulesen im Artikel der Deutschen Stiftung für Organtransplantation (DSO), Region Bayern (Seite 298 f.). Zu einem weiteren Aspekt der Organspende, zur Lebendspende, lesen Sie einen Beitrag von Professor Dr. Walter Land (Seite 296 f.). Auf dem 54. Bayerischen Ärztetag 2001 stimmten die Delegierten über die Geschäftsordnung der Kommission zur Prüfung von Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Lebendspende nach dem Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes und des Transfusionsgesetzes (AGTTG) ab. Die BLÄK ist Trägerin der Kommissionen, die an jedem Transplantationszentrum in Bayern, das Lebendspenden durchführt, vorgesehen sind.

Seit Jahresbeginn hat sich das Erscheinungsbild unseres Bayerischen Ärzteblattes gewandelt. Wir haben das Heft vorsichtig entstaubt: Das Schriftbild verändert, mehr Platz für Grafiken und Bilder geschaffen, den Titel modernisiert und für mehr Übersichtlichkeit gesorgt. Auch die einzelnen Rubriken, Beiträge und Artikel haben wir überarbeitet. Wir möchten Ihnen die Nachrichten und Informationen noch übersichtlicher und leichter lesbar „rüberbringen“, ohne dabei freilich an Inhalt und Substanz zu verlieren. Ob uns diese Neugestaltung gelungen ist, interessiert uns. Daher haben wir, die Redaktion, eine kleine Leserumfrage für Sie vorbereitet. Bitte beantworten Sie unseren Fragebogen auf Seite 341 und faxen oder schicken uns diesen zurück. Selbstverständlich werden wir Sie über die Umfrageergebnisse auf dem Laufenden halten. Vielen Dank fürs Mitmachen im Voraus!

Herzlichst
Ihre

Dagmar Nedbal
verantwortliche Redakteurin

Vor 50 Jahren. Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1952

Zulassung, Eigeninitiative, Gleichberechtigung und einheimischer Nachwuchs – Den Zustrom zum Arztberuf so auf die wirklich Berufenen zu beschränken, daß jeder Arzt mit seiner Approbation zur Kassenarztztätigkeit zugelassen werden kann!

Mitteilungen – Verkehr mit Betäubungsmitteln. Gesetz über Masseure und medizinische Bademeister und Gesetz über Krankengymnasten. Zur Einkommensteuer-Erklärung 1951. Die Verpflegssätze in den Krankenanstalten. Sensationen um die ärztliche Tätigkeit. Weiterhin Überfüllung des Arztberufes. **Amtliches** – Stellenausschreibung für die Staatl. Gesundheitsämter. Verordnung über die Abgabe starkwirkender Arzneien. Änderung der Deutschen Arzneitaxe 1936.